

## **Kleine, aber feine Krippen-Ausstellung**

**Illertissen. Die Krippenschau im Illertisser Vöhlinschloss hat Tradition. In diesem Jahr fällt sie etwas kleiner aus als früher, ein Besuch lohnt sich trotzdem.**

Klein, aber fein präsentiert sich jetzt wieder die Krippenausstellung im Illertisser Vöhlinschloss. Klein, weil nur die Räume im französischen Anbau (rückwärtiger Schlossteil) zur Verfügung stehen, da vorne noch umgebaut wird. Fein, weil die fleißigen Männer des Heimatpflegevereins erneut mit großer Sorgfalt ausgewählt haben.

Da ist neben seinem bekannten Prachtwerk im orientalischen Stil eine frühe Schöpfung (aus dem Jahr 1910) von Sebastian Osterrieder zu sehen. In goldene Gewänder gekleidet knien die Könige aus dem Morgenland und beten das Kind an. Der malerische Hintergrund versetzt den Betrachter ins "Heilige Land". Aber auch die beliebten Darstellungen der Geburt Jesu von Illertisser Schnitzern wie etwa der Familie Bock sind zu bewundern. Über mehrere Generationen hinweg, von 1903 bis 1982, haben Vater und Söhne bis zu 160 Figuren dazu gesteuert. Die zwischen den Jahren 1800 und 1927 entstandene Darstellung der Weihnachtsgeschichte aus dem Hause Priem in Tiefenbach ist ebenfalls so ein Gemeinschaftswerk der Generationen. Ein ganzer Tross von Reitern und Fußvolk aus dem Morgenland begleitet die Heiligen Drei Könige.

Der Illertisser Schreiner Josef Kögel und seine Söhne haben im Stil Osterrieders gearbeitet: Bei ihnen wie beim großen Vorbild sind Ochs und Esel beispielsweise nur als Kopf angedeutet. Die Leihgabe der Sparkasse Neu-Ulm/Illertissen kann aus Platzmangel nur ausschnittsweise gezeigt werden. Aber es gibt auch eine Salzburger Krippe, eine italienische, eine volkstümliche aus Pappmaschee. Ganz neu ist eine Holzkrippe des Illertisser Schnitzers Josef Waldmann - sie stimmt sozusagen am Eingang zum Treppenhaus auf die Schaustücke ein, die im ersten Stock zu sehen sind.

Info Öffnungszeiten bis 29. Januar: Mittwoch, Samstag und Sonntag sowie am zweiten Weihnachtsfeiertag (26.12.) und am 6. Januar (Dreikönigstag) von 14 bis 17 Uhr.  
Geschlossen ist an Heiligabend und Silvester.

Aus: Südwest Presse, Autorin Frau Inge Sälzle-Ranz, 17.12.2011